

Kann unsere Handschrift etwas über uns verraten?

Manche Schreiber jagen ihre Buchstaben über das Papier wie eine Horde Wildpferde, andere setzen sie nebeneinander wie Objekte in einem Setzkasten. Handschriften sind so unterschiedlich wie die Menschen, die sie zu Papier bringen. Und daher verraten sie auch einiges über ihre Urheber – davon geht zumindest die Graphologie, die Lehre von der Deutung der Handschrift als Ausdruck des Charakters, aus.

Wie aber soll ein bisschen Handschrift den persönlichen Eindruck ersetzen und ein umfassendes Psychogramm¹ zulassen? Wo bleiben da Ausdruck, Gestik, Verhalten, Geschichte? „Der Mensch ist natürlich viel mehr als seine Handschrift“, räumt die Schweizer Graphologin Esther Dosch ein, „doch in der Handschrift schlägt sich zunächst einmal die Körpersprache eines Menschen auf feinmotorischer Ebene nieder. Und die ist viel genauer analysierbar, als das beim Beobachten so grober Gesten wie dem Verschränken von Armen oder dem Übereinanderschlagen von Beinen möglich ist.“ Demgegenüber werfen Kritiker der Graphologie Unsicherheit vor und lehnen sie ab, da sich der Zusammenhang zwischen Handschrift und Persönlichkeitsmerkmalen wissenschaftlich nicht belegen lasse. Die bekannten Unternehmensberater Ariane Ladwig und Michel Domsch meinen, dass zwar „Tendenzen des Charakters“ wie „Temperament, Umgang mit Mitmenschen, Grad der Selbständigkeit etc.“ aus dem individuellen Schriftbild abgeleitet werden könnten, nicht aber „Motivation, Zielsetzungen“ oder „irgendwie geartete Prognosen über den zukünftigen Lebensweg eines Menschen“.

Trotzdem zieht z. B. in der Schweiz oder in Frankreich mancher Personalchef auch ein graphologisches Gutachten heran, wenn es um die Besetzung eines höheren Postens geht. Von Interesse sei z. B., ob die Buchstaben „originell verbunden“ sind, so der Graphologe und Schriftpsychologe Helmut Ploog, also ob der i-Punkt oder die ü-Striche schon in den nächsten Buchstaben übergehen. Das weise auf „zweckmäßiges Denken“ hin. Wackelt die Schrift hin und her und wirkt unruhig, könne das auf mangelndes Durchhaltevermögen hindeuten. Auch die Schriftlage dient als Hinweis: Die Neigung lasse sich mit einem Reiter auf seinem Pferd veranschaulichen und symbolisiere die eigenen Antriebe, sagt Ploog. Neigen sich die Buchstaben stark nach links, bremse der Reiter sein Pferd – auch der eigene Antrieb sei gezügelt. Ein solches Schriftbild sieht man oft bei Jugendlichen; dahinter könne eine Abwehrhaltung stecken.

Ein Merkmal allein kann jedoch nie zu einer fundierten Aussage führen – stets müssen alle Charakteristika der Schrift analysiert werden. Um Aussagen über die Person hinter einer Handschrift treffen zu können, braucht der Experte einen Text, der weder in Eile noch mit zu viel Zeit geschrieben wurde. Der Inhalt spielt keine Rolle. Schummeln gilt nicht – und gehe auch nicht. Denn die eigene Handschrift lasse sich nicht manipulieren.

Doch welche Rolle spielt die Ausprägung einer individuellen Handschrift heutzutage überhaupt noch? Etwa mit zehn Jahren beherrscht ein Kind in der Regel die Technik der Schrift. Danach beginnt sich die Handschrift zu individualisieren. Während der Pubertät probiert man sich aus, ahmt andere Schriften nach. Erst ungefähr im Alter von 16 Jahren treten die eigenen Anteile stärker hervor und stabilisieren sich zwischen dem 20. und 22. Lebensjahr. Trotzdem kann sich die Schrift noch wandeln – bis sie ungefähr mit 30 Jahren meist fertig geformt ist. Schon Grundschulkinder lernen heute am Computer, was nichts Schlechtes ist. Doch wird zu früh ausschließlich am Computer geschrieben statt mit Bleistift oder Füller, kann sich keine individuelle Handschrift entwickeln. „Eine Kulturtechnik, eine individuelle Ausdrucksmöglichkeit geht verloren“, sagt Helmut Ploog. Doch nicht nur das. Es gibt Studien, die zeigen: Wer sich handschriftliche Notizen macht, kann sich das Geschriebene besser einprägen als jemand, der am Computer mitschreibt. Gleichwohl steht hinter der Diskussion um die Aussagekraft der Handschrift die Frage, ob in zehn oder 20 Jahren überhaupt noch mit der Hand geschrieben wird.

¹ Psychogramm: psychologische Persönlichkeitsstudie und -beschreibung eines Menschen

Kompetenzbereich I: Textzusammenfassung und Textverständnis **25 Punkte**

Aufgabe 1 **5 Punkte**

Kreuze an, wie man den jeweiligen Satz in Übereinstimmung mit dem Text sinnvoll fortsetzen kann! Setze jeweils e i n Kreuz!

Abschnitt 1 (Z. 1-5): Jeder Mensch schreibt anders,

- ☐ woraus man sichere Erkenntnisse über seinen Charakter ableiten kann.
- ☐ sodass die Graphologie die Handschrift als Ausdruck des Charakters deutet.
- ☐ und manchmal wird dadurch auch ein Geheimnis verraten.
- ☐ denn der eine schreibt schlampig, der andere ordentlich.

Abschnitt 2 (Z. 6-19): Die Schweizer Graphologin Esther Dosch vertritt die Ansicht, dass die Handschrift

- ☐ viel genauer analysierbar ist als zum Beispiel die Gesten eines Menschen.
- ☐ den persönlichen Eindruck ersetzen kann.
- ☐ natürlich viel mehr ist als der Mensch.
- ☐ keine Auskunft über Fähigkeiten, Motivation und Zielsetzungen eines Menschen gibt.

Abschnitt 2 (Z. 6-19): Kritiker der Graphologie führen an,

- ☐ dass es keinen wissenschaftlichen Beweis für einen Zusammenhang zwischen Handschrift und Persönlichkeitsmerkmalen gibt.
- ☐ dass sich aus der Handschrift lediglich negative Tendenzen des Charakters ableiten lassen.
- ☐ dass Personalchefs bei der Besetzung hoher Posten auf graphologische Gutachten setzen.
- ☐ dass sie zu Unrecht Prognosen über den zukünftigen Lebensweg eines Menschen macht.

Abschnitte 3/4 (Z. 20-35): Ein Experte kann anhand der Handschrift eine begründete Aussage über eine Person treffen,

- ☐ wenn er einen Text vor sich hat, der in aller Ruhe und ordentlich geschrieben wurde.
- ☐ wenn der Schreiber seinen eigenen Charakter beschreibt.
- ☐ wenn der Inhalt des Textes klar ist und nicht eigens untersucht werden muss.
- ☐ wenn er alle einzelnen Merkmale der Schrift untersucht.

Abschnitt 5 (Z. 36-49): Die Ausprägung einer individuellen Handschrift

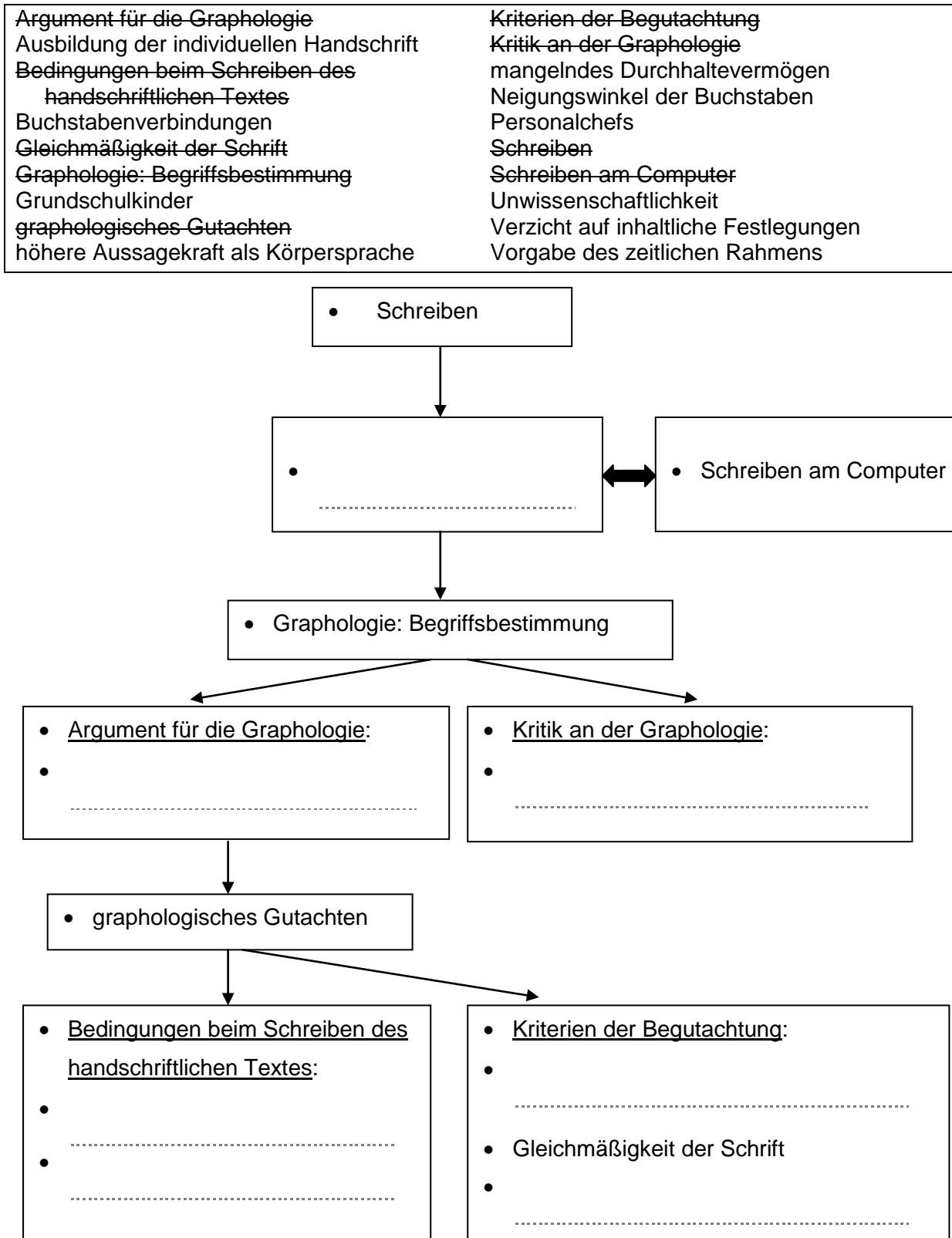
- ☐ erfolgt in Abhängigkeit davon, wann ein Kind die Technik der Schrift beherrscht.
- ☐ gelingt heutzutage niemandem mehr, weil zu früh am Computer geschrieben wird.
- ☐ stellt nach Helmut Ploog eine individuelle Ausdrucksmöglichkeit dar.
- ☐ wird in zehn oder 20 Jahren keine Rolle mehr spielen.

Punkte

Aufgabe 2

7 Punkte

Im Folgenden findest du eine schematische Darstellung, die zentrale Aussagen des Textes zueinander in Beziehung setzt. Wähle die passenden Begriffe aus dem Wortspeicher aus und trage sie so in das Schema ein, dass sich eine schlüssige Übersicht ergibt! Achtung: Es werden nicht alle Begriffe benötigt! Die durchgestrichenen Begriffe sind bereits eingetragen.



Punkte

Aufgabe 3

4 Punkte

Um den Textzusammenhang zu verdeutlichen, beziehen sich manche Stellen eines Textes auf bereits Gesagtes zurück oder verweisen auf nachfolgende Inhalte. Setze in den folgenden Teilaufgaben jeweils e i n Kreuz!

- a. Die Bildlichkeit im ersten Satz: „Manche Schreiber jagen ihre Buchstaben über das Papier wie eine Horde Wildpferde“ (Z. 1) wird wieder aufgegriffen in
- ☐ Abschnitt 2. ☐ Abschnitt 3. ☐ Abschnitt 4. ☐ Abschnitt 5.
- b. Das Adverb „Trotzdem“ (Z. 20) bezieht sich zurück auf den 2. Abschnitt, insbesondere
- ☐ auf das Zitat in Zeile 8-12.
- ☐ auf die Feststellung in Zeile 12-14.
- ☐ auf den ersten Teil der Meinungsäußerung in Zeile 14 ff.
- c. „ein solches Schriftbild sieht man oft bei Jugendlichen“ (Z. 29). Der Aspekt *Handschrift bei Jugendlichen* findet sich auch in
- ☐ Abschnitt 1. ☐ Abschnitt 2. ☐ Abschnitt 4. ☐ Abschnitt 5.
- d. Auf die einleitende Frage von Abschnitt 5 zum Stellenwert der Handschrift heutzutage (Z. 36 f.) antwortet
- ☐ das Zitat von Helmut Ploog (Z. 44 f.).
- ☐ der Schlusssatz (Z. 47 ff.).
- ☐ der Überblick über die Entwicklung der persönlichen Handschrift (Z. 37-42).
- ☐ die in Zeile 46 f. zitierte Studie.

Punkte

Aufgabe 4

4 Punkte

Überprüfe die folgenden Aussagen a n h a n d d e s T e x t e s und kreuze das Zutreffende an!

- a. Die Graphologie, die Lehre von der Deutung der Handschrift, ist eine allgemein anerkannte Wissenschaft.
- ☐ richtig ☐ falsch ☐ nicht enthalten
- b. Die Graphologie schließt bei Personen, deren Schrift auffällige „Girlanden“ aufweist, auf eine praktische Veranlagung, weshalb sie bessere Einstellungschancen haben.
- ☐ richtig ☐ falsch ☐ nicht enthalten
- c. Bewerber, deren Schrift hin- und herwackelt, werden von Personalchefs nicht eingestellt.
- ☐ richtig ☐ falsch ☐ nicht enthalten
- d. Die Schrift von Erwachsenen ist graphologisch oft aussagekräftiger als die von Jugendlichen, auch weil Heranwachsende häufig die Schreibweise anderer zu imitieren versuchen.
- ☐ richtig ☐ falsch ☐ nicht enthalten

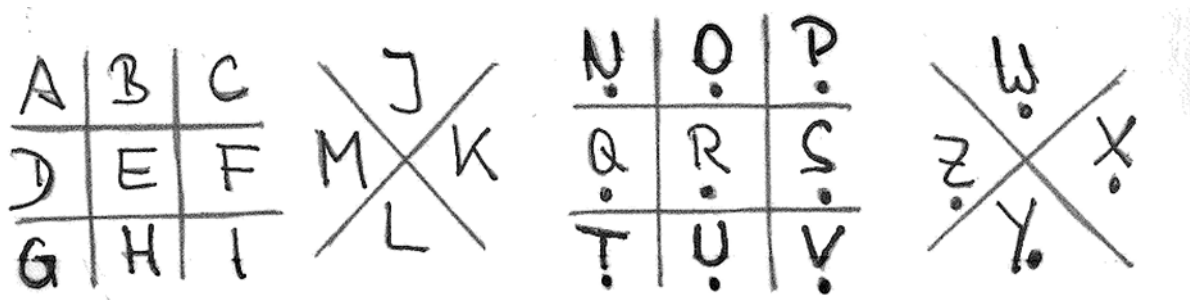
Punkte

Aufgabe 5

5 Punkte

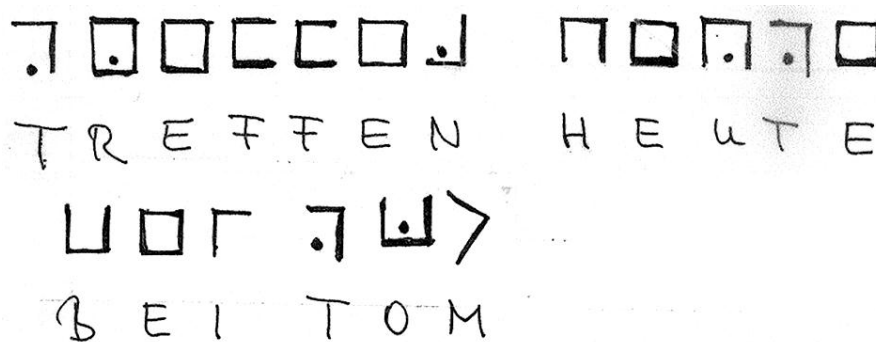
Die folgende Abbildung zeigt, wie die Geheimschrift „Hühnerstall-Code“ funktioniert.

Ein Schlüssel für den „Hühnerstall-Code“ sieht so aus:



Um einen Buchstaben zu verschlüsseln, muss man nur die Linien abzeichnen, die den Buchstaben umgeben, und gegebenenfalls den Punkt ergänzen.

Beispiel:



Man kann die Buchstaben auch willkürlich in die Gitter schreiben, wobei der Empfänger dann natürlich ebenfalls den entsprechenden Schlüssel braucht.

Überprüfe die folgenden Aussagen anhand der Abbildung zum „Hühnerstall-Code“ und kreuze das Zutreffende an! Setze jeweils e i n Kreuz!

| | richtig | falsch | nicht in der Abbildung enthalten |
|---|-----------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Der „Hühnerstall-Code“ besteht aus fünf Skizzen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die alphabetische Reihenfolge ist die Grundlage für den Code, sofern kein anderer Schlüssel vereinbart wurde. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Wenn die alphabetische Reihenfolge der Buchstaben geändert wird, müssen auch die Gitter verändert werden. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Der Code wurde auf einem Hühnerhof erfunden, deshalb sehen die Linien wie ein Gitter aus und die Punkte wie Hühnereier. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Das Wort „Geheimnis“ enthält, im „Hühnerstall-Code“ geschrieben, drei Zeichen mit einem Punkt. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Punkte

Kompetenzbereich II: Ausdrucksvermögen

22 Punkte

Aufgabe 6

7 Punkte

Der folgende Sachtext enthält *s i e b e n* Ausdrucksfehler. Verbessere sie in der Zeile daneben! Der Sinn des Textes darf dabei nicht verändert werden!

Schon in der Antike benutzten die Menschen verschlüsselte Botschaften, um sich Geheimnisse mitzuteilen. Dazu verwendeten sie die damalig üblichen Schreibtafeln. Dabei handelte es sich um Holzplatten, die mit einer Wachsschicht angezogen waren. Um etwas stark Geheimes zu übermitteln, wurde die Nachricht direkt in das Holz geritzt und die Tafel anschließend wieder eingewachst, sodass keiner die verborgene Nachricht blicken konnte.

Vereinzelnd wurden Botschaften auch auf die rasierte Kopfhaut eines Boten tätowiert. Erst wenn seine Haare nachgewachsen waren, konnte er mit der nun unsichtbar gewordenen Nachricht abschwirren. Für Mitteilungen, die schnellstmöglichst ihr Ziel erreichen sollten, war diese Methode natürlich ungeeignet.

Punkte

Aufgabe 7

4 Punkte

Kreuze an, welche Redewendung im Zusammenhang passt! Setze jeweils *e i n* Kreuz!

- a. Mein Banknachbar sagt, ich hätte mit der Prügelei angefangen. Aber das lasse ich mir nicht
- ☐ anschreiben! ☐ ankreiden!
- ☐ anzetteln! ☐ anschmieren!
- b. Ich habe meinen Geldbeutel verloren. Das darin enthaltene Geld kann ich sicher
- ☐ in den Wind schreiben. ☐ auf die Fahne schreiben.
- ☐ hinter die Ohren schreiben. ☐ ins Reine schreiben.
- c. Ich muss gut überlegen, wie ich ihm diese heikle Angelegenheit mitteile. Weil er so sensibel ist, werde ich
- ☐ mit gespaltener Zunge sprechen. ☐ ihm die Leviten lesen.
- ☐ frei von der Leber weg reden. ☐ jedes Wort auf die Goldwaage legen.
- d. In der Konferenz hat die Managerin sich scharf und offen geäußert. Sie hat also
- ☐ den Mund zu voll genommen. ☐ den anderen nach dem Mund geredet.
- ☐ kein Blatt unbeschrieben gelassen. ☐ kein Blatt vor den Mund genommen.

Punkte

Aufgabe 8

5 Punkte

Ersetze in jedem Satz das unterstrichene Fremdwort durch ein passendes deutsches Synonym! Der Sinn des Satzes darf dabei nicht verändert werden.

a. Alte Schriften faszinieren die Menschheit bis heute.

b. Die ägyptischen Hieroglyphen galten noch bis ins 18. Jahrhundert als mysteriös, da keiner ihre Bedeutung entschlüsseln konnte.

c. Eine präzise Übersetzung der Hieroglyphen gelang erst im Jahr 1822.

d. Damals schaffte ein französischer Forscher mit der Dechiffrierung des sogenannten „Steins von Rosette“ den Durchbruch in der Hieroglyphen-Forschung.

e. Eine Hieroglyphe kann ein ganzes Wort oder auch nur einen einzelnen Laut symbolisieren.

Punkte

Aufgabe 9

6 Punkte

Finde ein Antonym (= Ausdruck mit gegensätzlicher Bedeutung) für das jeweils unterstrichene Wort, sodass sich inhaltlich richtige Sätze ergeben!

a. In der Theorie ist die chinesische Sprache sehr einfach, aber die _____ sieht anders aus.

b. Mit der chinesischen Schrift muss man sich _____ beschäftigen, es nützt nichts, sich nur oberflächlich damit zu befassen.

c. Einen guten Chinesischlehrer zeichnet auch eine gewisse Strenge aus; zu viel _____ führt oft nicht zum gewünschten Erfolg.

d. Allerdings ist das Erlernen dieser Schreibkunst so schwierig, dass anfänglich _____ Schüler zum Teil bald frustriert sind.

e. Junge Chinesen, die in Europa oder den USA studieren, ändern manchmal ihre ungewöhnlichen Namen, andere Chinesen hingegen wollen sie _____.

f. Junge Chinesen lernen üblicherweise den in ganz China gültigen Dialekt „Mandarin“, außerhalb der Großstädte können sie aber trotzdem _____ Verständigungsschwierigkeiten haben.

Punkte

Kompetenzbereich III: Formale Sprachbeherrschung **18 Punkte**

Aufgabe 10 **6 Punkte**

Unterstreiche in den folgenden Sätzen das jeweils angegebene Satzglied vollständig!

- a. Eine ansprechende Schrift, sowohl leserlich als auch harmonisch, erfreut Schreiber wie Leser.

Subjekt

- b. Darum steht das frühe Einüben einer gut lesbaren Handschrift in der ersten Klasse auf dem Lehrplan der Grundschule.

Adverbiale der Zeit (Temporaladverbiale)

- c. Die meisten Pädagogen vertreten die Auffassung, dass das Erlernen der Schreibschrift intensiver Übung bedarf.

Genitivobjekt

- d. Lernbegierige Erstklässler gehen in den Schreibunterricht mit größerer Motivation, wenn der Erfolg des Schreibens sofort sichtbar ist.

Adverbiale der Art und Weise (Modaladverbiale)

- e. Wenn die Schüler Druckbuchstaben aus dem Deutschbuch nachzeichnen, gleicht das Schriftbild dem Gedruckten.

Dativobjekt

- f. Dadurch ahmen die Schüler erfolgreich das Gelesene nach.

Prädikat

Punkte

Aufgabe 11 **6 Punkte**

Forme die wörtliche Rede in die indirekte Rede um! Verwende dazu den Konjunktiv I, wo es möglich ist, und die Ersatzform Konjunktiv II, wo nötig.

- a. Mark: „Wir müssen das Theaterstück kürzen.“
b. Chiara: „Alex kann es sicher gut umschreiben.“
c. Tom: „Ich helfe ihr dabei.“
d. Kim: „Ines und Karin sollen die beiden Hauptrollen übernehmen.“
e. Ines: „Ich verliere immer so schnell die Nerven.“
f. Karin: „Dann soll Kim besser die große Rolle übernehmen.“

a. Mark war der Meinung, sie _____

b. Chiara meinte, Alex _____

c. Tom sagte, er _____

d. Kim warf ein, Ines und Karin _____

e. Ines entgegnete, sie _____

f. Karin meinte daraufhin, Kim _____

Punkte

Aufgabe 12

6 Punkte

Bestimme die Art des jeweils unterstrichenen Nebensatzes mit dem jeweiligen lateinischen Fachbegriff! Forme dann jeden unterstrichenen Nebensatz zu einem *n i c h t s a t z f ö r m i g e n* Satzglied mit gleicher Bedeutung um! Achte dabei auf korrekte Kasusendungen!

Beispiel: Weil das Pergament gut erhalten ist, ist die mittelalterliche Handschrift noch ausgezeichnet lesbar.

Nebensatzart: Kausalsatz

Umformung: Wegen des gut erhaltenen Pergaments ist die mittelalterliche Handschrift noch ausgezeichnet lesbar.

a. Dass die Ausstellung erfolgreich ist, stand für die Handschriftenforscher von vornherein fest.

Nebensatzart: _____

Umformung: _____ stand für die Handschriftenforscher von vornherein fest.

b. Der Forscher entdeckte die Handschrift, als er eine Bibel restaurierte.

Nebensatzart: _____

Umformung: Der Forscher entdeckte die Handschrift _____

c. Die Wissenschaftler zeigten ihrem Kollegen ihre Anerkennung, indem sie applaudierten.

Nebensatzart: _____

Umformung: Die Wissenschaftler zeigten ihrem Kollegen ihre Anerkennung _____

Punkte

Kompetenzbereich IV: Rechtschreibung und Zeichensetzung

20 Punkte

Aufgabe 13 (von Legasthenikern nicht zu bearbeiten)

6 Punkte

Setze im folgenden Text die *s e c h s* fehlenden Kommas!

Arabisch ist eine der am meisten verbreiteten Schriften und hat eine lange Tradition. Aber das Erlernen der arabischen Schrift einer Buchstabenschrift ist nicht so einfach: Andere Zeichen Schreiben von rechts nach links sowie ungewöhnliche Verbindungen der einzelnen Buchstaben (Ligaturen) sind für Europäer so fremd dass man sich beim Schreiben stets konzentrieren muss und zudem finden sich viele Laute für die es in anderen Sprachen keine graphische Entsprechung gibt.

Punkte

Aufgabe 14 (von Legasthenikern nicht zu bearbeiten)

8 Punkte

Im folgenden Text finden sich *a c h t* Rechtschreibfehler. Verbessere sie in der Zeile daneben!

Die Schrift ist unter den Kulturtechniken
eine der Ältesten und zweifelos diejenige,
welche die Zivilisationsstufen der Menschheit
am eindruckvollsten widerspiegelt. Von den
primitifen Anfängen endwickelt sich die
Schrift seit 6000 Jahren weiter und lässt
mit den ersten Zeichen auf Ton, Stein und
Metall das menschliche Gedächtnis fast
unbegrenzt fortbestehn.

Punkte

Aufgabe 15 (von Legasthenikern nicht zu bearbeiten)

6 Punkte

Setze in die Lücken jeweils *e i n e n* oder *z w e i* Buchstaben ein, sodass ein sinnvoller Text entsteht!

Papier ist nicht nur geduldig und nützlich, Papier ist auch ein Rohstoff, dessen Herstellung zum Teil verh_____rende Umweltschäden verursacht. Ein beträchtlicher Teil aller gehandelten Papierprodukte wird, allen Rec_____lingmaßnahmen zum Trotz, nach wie vor aus frischen Bäumen gewonnen, wofür riesige Wälder abgehol_____t werden müssen: jede Stunde eine Fläche in der Größe von 500 Fußballfeldern. Rund 13 Millionen He_____tar Wald werden dabei jährlich ger_____det. Wer da_____ weiß, geht mit dem Rohstoff Papier möglicherweise sparsamer um.

Punkte

Gesamt: _____ Punkte